

Forscher warnen vor größtem Tiersterben in der Geschichte des Planeten

Deutsche Wirtschafts Nachrichten |
01.09.14

Forscher warnen vor einem massenhaften Tiersterben durch den verantwortungslosen Umgang der Menschen mit der Natur. Mehr als tausend Arten sind akut bedroht. In der Geschichte des Planeten wurden Tierarten sonst nur durch große Naturkatastrophen derart schnell ausgelöscht.



Bienen spielen, wie andere Spezies, eine entscheidende Rolle im Öko-System des Planeten. Tausende Tierarten sind vom Aussterben bedroht. (Foto: dpa)



Große Wirbeltiere wie dieser Sumatra-Tiger sind mit am stärksten vom Aussterben bedroht. (Foto: dpa)

Der rasante Verfall verschiedener Tierpopulationen findet in alarmierender Geschwindigkeit statt. Forscher **warnen jetzt vor einem erneuten Massen-Aussterben**. Es wäre das sechste Mal in der Geschichte des Planeten, dass derart schnell einzelne Spezies ausgelöscht würden.

Wissenschaftler von der Stanford University warnen, **dass dieser Trend im Endeffekt auch den Menschen schweren Schaden zufügen werde**. Professor Rodolfo Dirzo und seine Kollegen haben die Reduzierung der Spezies analysiert und mit dem generell üblichen Tempo verglichen – das Ergebnis war schockierend.

So sind **seit dem Jahr 1500 mehr als 320 Landwirbeltiere ausgestorben**. Die verbleibenden Spezies zeigen einen durchschnittlichen Abfall in ihrer Population von 25 %. Aber auch für wirbellose Tiere sieht die Situation ähnlich düster aus. In zwei Drittel der Fälle schrumpft die Bevölkerung dieser Arten im Durchschnitt um 45 %.

Selbst wenn die **unterschiedlichen biologischen Arten auf der Erde zur Zeit sehr vielfältig** sind – es wird geschätzt, dass die sogenannte Biodiversität nie höher war – sehen die Forscher dunkle Wolken am Horizont. Bei ihren Aufzeichnungen haben die Biologen festgestellt, dass es im Laufe der Geschichte üblich war, wenn ein bis fünf Spezies pro Jahr aussterben.

Heutzutage spielt der Faktor Mensch die entscheidende Rolle. So **hat sich diese übliche Rate auf mehr als 1.000 ausgerottete Spezies pro Jahr erhöht**, berichtet National Geographic. Eine weitere Ursache wird hierbei auch genannt: die Klimaänderung. Somit kann das erhöhte Aussterben auch als Frühwarnsystem angesehen werden. Laut den Forschern wird diese Warnung aber viel zu sehr ignoriert.

In der Historie der Erde wurden **keine Spezies vor einem Massenaussterben gewarnt**. Es wäre das sechste Mal, dass der Planet extrem viele Arten in sehr kurzer Zeit verlieren würde. Dank der fossilen Aufzeichnungen können die Wissenschaftler gut nachvollziehen, welche Unterschiede es zwischen den einzelnen Massenaussterben gibt.

Früher waren **gewaltige Vulkanausbrüche oder Asteroideneinschläge die Hauptursache** für derartige Events. Heute hat der Mensch einen ähnlichen Einfluss auf die Natur und ist damit quasi eine andauernde Naturkatastrophe.

Bei den Wirbeltieren sind geschätzte 33 % vom Aussterben bedroht. Insbesondere große Tiere leben besonders gefährlich. Das zeigen auch die vergangenen Massenaussterben. Große Tiere haben üblicherweise niedrige Wachstumsraten in ihrer Population, weil sie wenige Nachkommen zeugen. Außerdem benötigen sie große Lebensräume, um ihre Anzahl aufrechterhalten zu können.

Ein einfaches **Beispiel erklärt, wie gefährlich dieses Aussterben auch für den Menschen sein kann**: Eine Studie in Kenia hat Landstriche untersucht, in denen keine großen Tiere wie Zebras oder Elefanten mehr lebten. Das Gebiet wurde sehr schnell von Schädlingen bevölkert, weil es ausreichend Nahrung und Schutz anbot. Dadurch breiteten sich schneller Krankheiten aus, die von den Schädlingen übertragen werden. Die Folge für den Menschen: ein erhöhtes Risiko sich an diesen Krankheitserregern zu infizieren.

Aber nicht nur große Tiere haben einen Einfluss auf die Gesundheit der Menschen. Genauso **wertvoll sind verschiedene Insekten wie beispielsweise Bienen als Pollenträger**. Laut einer Studie der Cornell University sind Insekten für einen Umsatz von \$ 29 Milliarden pro Jahr in der Landwirtschaft verantwortlich.

Ohne diese winzigen Tiere wäre es unmöglich, so viele Pflanzen zu bestäuben und damit die **Menschen mit gesunder Nahrung zu versorgen**. Die Studie unterschied sogar zwischen direkt und indirekt bestäubten Pflanzen. Speziell wurde auch die Leistung der Bienen berechnet. So sorgten die Honigbienen für \$ 12,4 Milliarden Umsatz bei direkt bestäubten und für \$ 6,8 Milliarden Umsatz bei indirekt bestäubten Pflanzen.

Darüber hinaus leisten Insekten auch auf anderen Wegen einen Beitrag für die Gesundheit der Menschen. Sie sind **immens wichtig für ein funktionierendes Ökosystem**. Insekten sind Bestandteil der funktionierenden Nährstoffkreisläufe. Sie sorgen außerdem für eine rasche Zersetzung von Abfällen.

Professor Dirzo hofft, dass er mit diesem **Studienergebnis vor den Gefahren warnen kann**. Die Aufmerksamkeit der Menschen sollte seiner Meinung nach mehr auf dieses drohende Massenaussterben gerichtet sein. Er gibt allerdings auch zu, dass es keine Musterlösung für dieses weltweite Problem gibt. Je nach Situation und Gebiet muss die individuelle Lage analysiert werden. Nur so kann das Massenaussterben verhindert werden.

Hinterlassen Sie einen Kommentar

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert *

Name *

E-Mail-Adresse *

Kommentar

Zeichen übrig

- « Zurück 1 2 [1. September 2014 um 07:39](#)

EuroTanic sagt:

Mehr als 99% aller Tierarten, die je auf der Erde gelebt haben sind ausgestorben. Und nun?

[Antworten](#)



[1. September 2014 um 08:59](#)

w.paul sagt:

genau so ist es,
der Mensch ist wohl ein Sonderfall, sie USA,
der bringt selbst Menschen um.
homo homini lupus

[Antworten](#)



[1. September 2014 um 15:49](#)

errormaz666 sagt:

Die Menschheit wird da keine Ausnahme machen! Nur ein kurzes Gastspiel!

[Antworten](#)



[1. September 2014 um 07:37](#)

Nemesis sagt:

Ein ebenfalls aufrüttelnder Artikel. Danke.

Gerade bei der Thematik: “Bienen” sollte viel öfter in den Medien berichtet werden.

Hier geht es nicht um den leckeren Honig und irgendeine “Maja”, sondern um die immense Wichtigkeit dieser Insekten für unser komplettes Ökosystem.

Oder wird es Monsanto (hin-)”richten ???

[Antworten](#)



o

[1. September 2014 um 07:03](#)

Maranius sagt:

‘Die Biodiversität war nie höher.’ Trotzdem warnen Professoren als sogenannte “Spezialisten” und “Experten” aus ihrer stark begrenzten Perspektive und dem daraus resultierenden begrenzten und unrealistischem Verständnis – wohl weniger um die Aufmerksamkeit auf das Tierreich als eher auf sich selbst zu lenken.

Interpretationen nach alter Manier führen nur noch in die Irre. Die Erde verändert sich, das Ökosystem verändert sich – und alles ist gut. Die Menschen werden sich auch verändern müssen, indem sie mit einem neuen Verstehen Verantwortung für die Erde übernehmen.

Wo sind die Berichte über die vielen neu erscheinenden Tierarten? Nichts ist wie es scheint!

[Antworten](#)



▪

[1. September 2014 um 12:49](#)

der Sachse sagt:

Die neuen Tierarten würden mich aber auch mal interessieren. Z.B. die, die in die nun frei gewordenen Nischen schlüpfen und den Job eines Amur-Tigers übernehmen. Man kann sich alles schön reden. In einem haben Sie recht, der Natur ist es wurscht, sie wird etwas neues hervorbringen. Ob der Mensch dann allerdings noch die Fäden in der Hand hat, muss man abwarten.

[Antworten](#)



o

[1. September 2014 um 06:16](#)

Gunter sagt:

“Heutzutage spielt der Faktor Mensch die entscheidende Rolle. So hat sich diese übliche Rate auf mehr als 1.000 ausgerottete Spezies pro Jahr erhöht, berichtet National Geographic.”

Wo ist die Liste mit den 14000 seit dem Jahre 2000 ausgestorbenen Arten?

[Antworten](#)



[1. September 2014 um 15:47](#)

errormaz666 sagt:

Das ist statistisch hochgerechnet!
Niemand kennt die tatsächliche Anzahl der lebenden noch der ausgestorbenen Arten!

[Antworten](#)



[1. September 2014 um 06:02](#)

Apokalypto sagt:

Der Mensch ist die größte Naturkatastrophe der letzten Millionen Jahre.
Was passiert, kann man an der Geschichte der Osterinsel sehen.
Letztendlich ist der Mensch nur eine kurze Episode. Eine so rücksichtslose und räuberische Spezies wird sich letztendlich selbst auslöschen.
Die geschundene Erde wird sich wieder erholen.

[Antworten](#)



[1. September 2014 um 05:49](#)

Worldwatch sagt:

Zitat: "In der Geschichte des Planeten wurden Tierarten sonst nur durch große Naturkatastrophen derart schnell ausgelöscht."

Der -sich explosionsartig vermehrende, Ressourcen raubverbrauchende, dumme- Mensch IST zweifellos die groesste Naturkatastrophe, und nach dem vermutlichen Meteoriten-Desaster im heutigen Golf von Mexico vor >65 Mio. Jahren!

[Antworten](#)



[1. September 2014 um 04:26](#)

MirIstSchlecht sagt:

die unglaubliche Gier der Menschen macht so etwas möglich
Fracking, Genmais u. Co., chemische Bomben auf Wald und Felder, in die Flüsse. Ausraubung
der natürlichen Ressourcen, Überfischung und Verschmutzung der Weltmeere usw.

Bienen: was für ein gesundes Essen meint denn der Autor? Ich habe seit Jahren nichts
Gesundes, unbelastete Lebensmittel, mehr gefunden, auch nicht bei Bioprodukten.
Dass das Risiko an Krebs zu erkranken heute fast schon gar kein Risiko mehr ist, sondern in
erschreckend steigenden Zahlen, Normalität.

<http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2014-02/who-studie-krebserkrankungen-weltweit>

“Only after the last tree has been cut down / Only after the last river has been poisoned / Only
after the last fish has been caught / Then will you find that money cannot be eaten.”

Cree

[Antworten](#)



1. September 2014 um 11:12

MiniMickey sagt:

Danke, sie haben mir meinen Kommentar erpart. Steht alles in Ihrem. Grüße aus
Deutschland.

[Antworten](#)



1. September 2014 um 04:06

Konrad M. sagt:

“Professor Dirzo hofft, dass er mit diesem Studienergebnis vor den Gefahren warnen kann.”

Na denn, auf gute Akzeptanz des Gesagten. Ich habe aber so meine Zweifel 😊

Syngenta baut bei uns in letzter Zeit sogenannte “Bienenweiden” auf. Die meinen es gut mit
den armen Tieren. Ich finde es fantastisch, dass es solche Firmen wie Syngenta gibt 😊

<http://www.topagrar.com/news/Acker-Wetter-News-Bluehflaechenprojekt-Syngenta-Bienenweide-startet-wieder-806237.html>

.
. .
. .
. .
. .
. .
. .

Leider gibt es da noch eine andere, vermutlich durchtriebene Firma, die denselben Namen trägt und sich sogar erdreistet, dieselbe Adresse unserer guten Tierschutzfirma Syngenta zu nutzen.

<http://www.tagesanzeiger.ch/wirtschaft/unternehmen-und-konjunktur/Syngenta-klagt-gegen-Pestizidverbot-zum-Schutz-der-Bienen/story/18963574>

Jepp! Und dieser andere Syngenta wird angelastet (neben der Bayer AG), am Bienensterben zum großen Teil verantwortlich zu sein. Warum die erste Syngenta, die gute, nichts gegen die zweite -die böse- unternimmt, verstehe ich aber auch nicht.....

[Antworten](#)



o

[1. September 2014 um 01:50](#)

errormaz sagt:

Die Menschheit ist die größte Naturkatastrophe für die Erde!

[Antworten](#)



o

[1. September 2014 um 01:23](#)

wolle sagt:

Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet Ihr merken, dass man Geld nicht essen kann

[Antworten](#)



o

[1. September 2014 um 10:20](#)

cherry sagt:

Es wird immer finsterer auf unserem Planeten.

Wenn es Dunkel ist, dann erst sieht man wer ein Stern ist in der Finsternis.

[Antworten](#)



o

1. September 2014 um 09:44

Buergerblick sagt:

Das Wort "Natur" hat für mich immer einen recht romantischen Beiklang. "Naturschutz" und "Natur" rufen in mir leicht den Eindruck von Luxus hervor, so als ob es sich um die Frage geht, ob man sich noch weiterhin eine Ziergarten leisten kann, oder ob dieser eben aufgrund ökonomischer Zwänge aufgegeben werden muss. Welch ein Irrtum! Bei der im Artikel beschriebenen Bedrohung durch ein massenhaftes Artensterben, geht es um nichts weniger als um den raschen Niedergang der einzigen Biosphäre, die dem Menschen zur Verfügung steht. Wird diese zunehmend unbewohnbar, stirbt auch der Mensch, trotz seiner technischen Errungenschaften.

Antworten



o

1. September 2014 um 07:48

Augenauf sagt:

Das haben 4 Unternehmen zu verantworten! Syngenta, Monsanto, Bayer und BASF! Mit den Pestiziden, Herbiziden und dem anderen Dreck mit dem Monsanto die Muttererde vergiftet, verunreinigt.

Antworten



o

1. September 2014 um 07:40

Der Reisende sagt:

Gaia wird sich rächen

Antworten



▪

1. September 2014 um 09:00

w.paul sagt:

wieder so eine Feministin?
Ist mir noch nicht vorgestellt worden



• 1. September 2014 um 07:40
Der Reisende sagt:

Gaia wird sich rächen

Antworten



• 1. September 2014 um 09:00

w.paul sagt:

wieder so eine Feministin?
Ist mir noch nicht vorgestellt worden

Antworten



○

1. September 2014 um 13:31

Xaverl sagt:

Was hat Gaia mit Feminismus zu tun? Sie verwechseln da was. Gaia ist das Antidot zu, 'Feminismus' wie er heute betrieben wird.

Ausserdem tappen Sie im Dunkeln. Einfach mal nachforschen, nachdenken, sich mit universellen Gesetzen und Gegebenheiten auseinandersetzen. Und anfangen, das weibliche Prinzip zu ehren. Das ist genauso wichtig wie das maennliche. Das eine kann ohne das andere nicht existieren.

Antworten



○

1. September 2014 um 13:40

Arnton sagt:

Du lebst auf Gaia du gerade aufwachender

Antworten



1. September 2014 um 14:50

nureinestimme sagt:

In China nennt man das System " Yin&yang" 😊